



Liebe Mitglieder der TU Clausthal,

auch die dritte Senatssitzung der TU Clausthal in 2022, durchgeführt am 26. April, hat als Videokonferenz stattgefunden. Ein neuer Vizepräsident ist mit Prof. Daniel Goldmann gewählt worden. Über die Inhalte der Sitzung informieren wir die Studierenden und Beschäftigten der Universität jeweils kurz und sachlich mit den „News aus dem Senat“. Dabei greift der Newsletter losgelöst vom Senatsprotokoll Themen für die Hochschulöffentlichkeit heraus.



Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Joachim Schachtner, Präsident der TU Clausthal

Neuer Vizepräsident



Prof. Daniel Goldmann (im Bild) ist vom Senat der TU Clausthal einstimmig zum neuen nebenberuflichen Vizepräsidenten für Forschung, Transfer und Transformation gewählt worden. Der Recyclingexperte tritt das Amt zum 1. Juli als Nachfolger von Prof. Alfons Esderts an, der bereits zwei Amtszeiten als Vizepräsident für Forschung, Transfer und Internationales absolviert hat und somit nicht wieder gewählt werden konnte. Goldmann ist seit 2007 Professor für „Rohstoffaufbereitung und Recycling“ an der TU Clausthal und leitet das Institut für Aufbereitung, Recycling und Kreislaufwirtschaftssysteme. Für die neue Aufgabe vorgeschlagen wurde er vom Universitätspräsidenten. Die Amtszeit beträgt drei Jahre. Im Ressort „Gleichstellung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ stand ebenfalls eine Wahl an.

Auch hier folgte der Senat dem Vorschlag des Präsidenten und votierte einstimmig für eine zweite Amtszeit von **Prof. Heike-Schenk-Mathes** als Vizepräsidentin für Gleichstellung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Frau Schenk-Mathes bringt sich auch in die Ständige Kommission für Gleichstellung der Landeshochschulkonferenz Niedersachsen (LHK) ein. Beide Gewählten werden dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur nun zur Bestellung vorgeschlagen. Im Ressort „Studium und Lehre“ stand keine Wahl an. Vizepräsident Prof. Christian Bohn hat die Aufgabe seit rund einem Jahr inne.

Neuberufene

Mit den Neuberufungen geht es an der TU Clausthal weiter mit großen Schritten voran. Seit dem 1. März sind an der Universität sieben Professor:innen ernannt worden, die sich im Senat kurz vorstellten bzw. genannt wurden (da sie verhindert waren): **Thomas Niemand**, Universitätsprofessor für „Betriebswirtschaftslehre und Management der digitalen Transformation“ am Institut für Wirtschaftswissenschaft; **Jens Bremer**, Juniorprofessor mit Tenure-Track für „Chemische Energiespeicherung“ am Institut für Chemische und Elektrochemische Verfahrenstechnik; **Christine Minke**, Juniorprofessorin mit Tenure-Track für „Kreislaufwirtschaftssysteme“ am Institut für Aufbereitung, Recycling und Kreislaufwirtschaftssysteme; **Niels Neumann**, Universitätsprofessor für „Kommunikationstechnik für das industrielle Internet der Dinge“ am Institut für Elektrische Informationstechnik; **Benjamin Säfken**, Universitätsprofessor für „Data Science und Angewandte Statistik“ am Institut für Mathematik; **Mohammad Ghafari**, Juniorprofessor mit Tenure-Track für „Sichere IT-Systeme“ am Institute for Software und Systems Engineering sowie **Robert Brederock**, Juniorprofessor mit Tenure-Track für „Grundlagen der Künstlichen Intelligenz und Algorithmik“ am Institut für Informatik.



Benjamin Säfken



Christine Minke



Jens Bremer



Thomas Niemand



Niels Neumann



Mohammad Ghafari



Robert Brederock

Mitteilungen aus dem Präsidium

Prof. Joachim Schachtner, Präsident

Der Angriffskrieg Russlands gegen die **Ukraine** hat Konsequenzen für Wissenschaft und Hochschulen. Sie reichen vom Einfrieren der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Russland über Spenden und Unterstützungsmaßnahmen für Geflüchtete und Studierende aus der Ukraine, auch aus Russland, bis zur Aufnahme von ukrainischen Wissenschaftler:innen und Studierenden, auch von Studierenden aus Drittstaaten, die in der Ukraine studiert haben. Insbesondere der DAAD engagiert sich für die Hochschulen, um die vielen bürokratischen Hürden zu identifizieren und zu lösen. Mehr darüber, insbesondere zur Situation an der TU Clausthal, wird an späterer Stelle dieses Newsletters die Leiterin des Internationalen Zentrums Clausthal (IZC) Astrid Abel berichten.

Das Thema **Corona** wird die TU Clausthal weiter begleiten. Um sicherzustellen, dass im Sommersemester möglichst viel in Präsenz stattfinden kann, werden Maskenpflicht und Hygieneregeln vorerst über das Hausrecht aufrechterhalten.

Eine **Große Dienstbesprechung** mit den Präsident:innen der niedersächsischen Hochschulen und Wissenschaftsminister Björn Thümler sowie den Abteilungsleitungen des Ministeriums (MWK) hat vom 28. bis 30. März in Brüssel stattgefunden. Zahlreiche Themen wurden behandelt: Die EU-Forschungsförderung wird vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges sowie in Hinblick auf neue Geschäftsmodelle in der Rohstoff- und Energieversorgung angepasst. Die neuen Programme sind Anfang kommenden Jahres zu erwarten. Das niedersächsische Förderprogramm „Stay Inspired: Europäische Exzellenz für Niedersachsen“ wurde vorgestellt (**weitere Informationen**) sowie unter dem Titel „Aufbruch aus der Krise: Transfer und Transformation“ eine Weiterentwicklung des MWK-LHK-Positionspapiers zur Transferstrategie des Landes. Die Weiterentwicklung orientiert sich einerseits am Transferbarometer des Stifterverbands (**weitere Informationen**) und am Eckpunktepapier der Deutschen Agentur für Transfer und Innovation (DATI), die noch in diesem Jahr unter dem Dach des Bundesforschungsministeriums eingerichtet werden soll (**weitere Informationen**). Die „Hochschule.digital Niedersachsen“ erhält 10 Millionen Euro für Infrastrukturmaßnahmen, wovon die TU Clausthal 350.000 Euro zur Erneuerung der WLAN-Infrastruktur bekommt.

Innerhalb der **Potentialanalyse der niedersächsischen Hochschulen** hat es am 20./21. April eine Anhörung aller Hochschulen im Kongresszentrum Hannover gegeben. Nun erstellt die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen (WKN) einen Zwischenbericht, der in Zielvereinbarungen mit den Hochschulen einfließen soll. Das Wissenschaftsministerium plant für das Jahr 2023 noch Zielvereinbarungen abzuschließen. Es werden 26 Millionen Euro aus Mitteln der Volkswagen-Stiftung bereitgestellt, um die Entwicklung der Potentiale der Hochschulen zu unterstützen.



Am 2. und 3. Mai hat der **Wissenschaftliche Beirat** an der TU Clausthal getagt. Auf dem Programm standen Besuche der Energieforschung in Goslar, des Center for Digital Technologies (DIGIT), des Internationalen Zentrums Clausthal sowie der Universitätsbibliothek (im Bild). Am 3. Mai fand eine gemeinsame Sitzung mit dem Hochschulrat statt, in der es um wissenschaftliche Karrierewege ging.

Als neue **studentische Vertreter:innen im Senat** für die Zeit vom 1. April 2022 bis 31. März 2023 begrüßte der Präsident Elena Brunke und Sascha Wolf. Als neues Mitglied der Promovierendenvertretung für den gleichen Zeitraum begrüßte er Mareike Karnebogen. Allen Ausscheidenden aus dem Senat dankte er für deren Arbeit.

Irene Strelb, hauptberufliche Vizepräsidentin

In der **Technischen Verwaltung** der TU Clausthal (Dezernat 4) wird es Umstrukturierungen geben. Der aktuelle Leiter des Dezernats, Cyrus Samawatie, wird künftig weiterhin für das technische Gebäudemanagement zuständig sein und zusätzlich die Aufgabe des Leitenden Sicherheitsingenieurs übernehmen. Die Leitung des Dezernats, bei dem künftig auch die Themen Klimamanagement (Circular Economy) und strategisches Flächenmanagement der Universität angesiedelt sein werden, wird neu ausgeschrieben.

Zum Thema **Flächenmanagement** hat eine Sitzung des Lenkungskreises stattgefunden. Der Abschlussbericht zur baulichen Entwicklungsplanung der TU Clausthal liegt vor und wird demnächst mit Stellungnahme der TU Clausthal den Beteiligten zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, Lösungen zur effizienteren Flächennutzung zu entwickeln.

Die **Homeoffice-Pflicht** aufgrund der Corona-Pandemie ist aufgehoben. Zur Anwendung kommt nun die Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten. Bei Fragen stehen die Referentin der hauptberuflichen Vizepräsidentin, Alexandra Springer, und Personaldezernentin Andrea Kleinewig zur Verfügung.

Prof. Heike Schenk-Mathes, Vizepräsidentin für Gleichstellung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die **Promovierendenvertretung** der TU Clausthal ist wieder vollständig. Die gewählten Mitglieder sind: Alexander Simon Gödde und Gargi Shankar Nayak (Vertretung) für die Fakultät für Natur- und Materialwissenschaften, Mareike Karnebogen und Tim Jan Friedrich (Vertretung) für die Fakultät für Energie- und Wirtschaftswissenschaften sowie Theresa Ammersdörfer und Mats Jensen (Vertretung) für die Fakultät für Mathematik/Informatik und Maschinenbau.

Ziel der TU Clausthal ist es, den Anteil der Frauen auf allen Qualifizierungsstufen zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund ist zu Beginn des Sommersemesters erstmals ein **Mentoringprogramm für Masterstudentinnen** mit 15 Teilnehmenden gestartet. [Weitere Informationen](#)

Innerhalb des **Diversity Audits** „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes, an dem die TU Clausthal teilnimmt, fand im März ein drittes Diversity-Forum statt. Schwerpunkt der Präsentation der TU war die Barrierefreiheit, insbesondere die bauliche Barrierefreiheit.

Die Verwaltung der TU Clausthal hat nach Abstimmung mit den Fakultäten **Promovierendenzahlen** an das Landesamt für Statistik geschickt: Die Universität hatte im Jahr 2020 insgesamt 490 aktive Promovierende und 76 Promotionen. Im Jahr darauf waren es 480 aktive Promovierende und 68 Promotionen. Im laufenden Jahr 2022 sind bereits 30 Einladungen zu Disputationen erfolgt.

Prof. Alfons Esderts, Vizepräsident für Forschung, Transfer und Internationales

Der **Drittmitteltrag** der TU Clausthal für das Jahr 2021 liegt bei 36,2 Millionen Euro. Das ist der höchste Wert, den die Harzer Universität jemals innerhalb der Forschungsförderung erreicht hat und bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Jahr 2020 um mehr als vier Millionen Euro. „Das ist ein sehr schöner Trend, der sich da abzeichnet“, so Prof. Esderts.



In seiner Sitzung vom 12. April hat das **House of Research (HoR)**, das fakultätsübergreifende Beratungsgremium der TU Clausthal für die Forschung, eine Empfehlung zu den Anträgen auf Geräteinvestitionen abgegeben. Diese Empfehlung wird an das Präsidium weitergeleitet, das den endgültigen Beschluss fällt.

Auf den **Mitgliederversammlungen der Forschungsfelder** ist die strategische Entwicklung der einzelnen Forschungsfelder Thema gewesen. Die Beteiligten sind der Überzeugung, dass es richtig war, in den vier Forschungsfeldern jeweils ein Leitprojekt aus Universitätsmitteln zu finanzieren. Alle vier Leitprojekte sind erfolgreich und stehen vor dem Übergang in externe Förderungen.

Anfang Mai werden die beiden Stellen für die **Forschungsfeldkoordination** besetzt. Bei der Besetzung wurden eine externe und eine interne Lösung gewählt.

Die Stabsstelle **Technologietransfer und Forschungsförderung** wird zum 1. Juni in eine neue Struktur überführt, um den zunehmend operativ geprägten Anforderungen gerecht zu werden. Der Name der neuen zentralen Betriebseinheit lautet **Servicezentrum für Forschung und Transfer** (SFT). Das SFT wird sich in zwei Bereiche gliedern: zum einen in Forschungsservice (SFT-F) mit den Aufgabengebieten Förderberatung national, Förderberatung EU und Forschungsinformationssystem; zum anderen in Transfer und Innovation (SFT-T) mit den Aufgabengebieten Wissens- und Technologietransfer, Erfindungen und Patente sowie Gründungsservice.

Ein ganz wichtiges Thema im Bereich Internationalität bildet derzeit die **Ukraine**. Astrid Abel, Leiterin des Internationalen Zentrums Clausthal (IZC), gab dem Senat einen Überblick, was derzeit an administrativen Aufgaben am IZC zu bewältigen ist. So sind seit Kriegsausbruch 127 Anfragen von Studierenden aus der Ukraine, in der es bis zum Ausbruch des Krieges viele internationale Studierende gab, beantwortet worden. Davon entfielen 67 Anfragen auf ukrainische Studierende und 60 auf Angehörige aus Drittstaaten. Inzwischen konnten zwei Zulassungen zum Studium und 22 bedingte Zulassungen erteilt werden. Zum 14. April waren im Landkreis Goslar 840 geflüchtete Personen aus der Ukraine registriert, davon 178 in Clausthal-Zellerfeld. Seitens des IZC werden Deutschkurse für 60 Geflüchtete angeboten. Das Rechenzentrum unterstützt sie insbesondere durch kostenlose WLAN-Gastzugänge. [Weitere Informationen](#)

Prof. Christian Bohn, Vizepräsident für Studium und Lehre

Die **Präsenzlehre** ist im Sommersemester 2022 wieder der Normalfall. Der Vizepräsident richtete einen Appell an alle, wieder in Präsenz zu lehren. In den Lehrveranstaltungen besteht derzeit weiter Maskenpflicht, auch am Platz.

Im Sommersemester haben sich insgesamt **142 neue Studierende** an der TU Clausthal eingeschrieben. Dies ist ein Rückgang gegenüber dem vorherigen Sommersemester um rund ein Viertel. Von den 142 Studierenden sind gut zwei Drittel internationaler Herkunft. Die Zahl der Studierenden ist deutschlandweit in den MINT-Fächern rückläufig.

Das **Steiger-College** war mit einem Antrag beim Wissenschaftsministerium in Hannover erfolgreich und wird ab Juli mit einer halben Stelle für drei Jahre gefördert. Damit beträgt die Aufnahmekapazität künftig jeweils 30 Studierende in beiden Semestern. Eine Evaluation der niedersächsischen Studiengangphasen ist für das Steiger-College positiv ausgefallen.

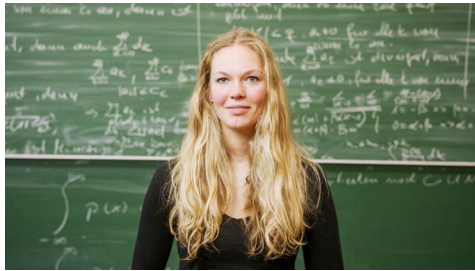
Die Übergabe der **Deutschland-Stipendien** fand am 28. April im Rahmen einer digitalen Veranstaltung statt. Weitere Förderer bzw. Förderinnen werden gesucht.

Gleichstellung

Die Abschlussveranstaltung des Niedersachsen Technikums an der TU Clausthal hat am 28. Februar stattgefunden. Das Programm wird nun mit einem neuen Durchgang fortgesetzt. Neben bereits kooperierenden Unternehmen konnten weitere Partnerfirmen hinzugewonnen werden. Um Technikatinnen zu finden, wird insbesondere in den Schulen Werbung gemacht. [Weitere Informationen](#)

Die Kooperation der TU Clausthal mit der Stadt Clausthal-Zellerfeld bei der Ferienbetreuung soll dauerhaft bestehen bleiben. Die Kinder-Oster-Uni, die ausgebucht war, ist erfolgreich verlaufen. Auch die Kinder-Sommer-Uni ist bereits ausgebucht. Am 19. Mai soll das Format Eltern-Kind-Treffen neu gestartet werden.

Marketing



Eine Preview des neuen **Imagefilms** der TU Clausthal ist im Senat gezeigt worden. Der etwa zweieinhalbminütige Film kam bei den Senatsmitgliedern sehr gut an. Darüber hinaus hat Sarah Wruck, seit Dezember 2021 Marketing-Koordinatorin an der TU Clausthal, weitere gezielte Marketingmaßnahmen der Universität wie eine crossmediale Kampagne im ZEIT-Studienführer und auf ZEIT online, InApp-Werbung sowie die Unterstützung von Online-

und Präsenzmessen vorgestellt. Alle Maßnahmen sind Bestandteil eines strategischen Marketingkonzepts, das im Senat seitens der Stabsstelle Presse, Kommunikation und Marketing vorgelegt und von den Gremiumsmitgliedern kommentiert worden ist.

Studienangebotszielvereinbarung

Auf Aufforderung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) hat die TU Clausthal dem MWK einen Entwurf für die Studienangebotszielvereinbarungen 2022/23 vorgelegt. Das Dokument, das beispielsweise als neue Studiengänge für das kommende Wintersemester Geo-Energy Systems (Bachelor) und Intelligent Manufacturing (Master) nennt, wurde vom Senat zur Kenntnis genommen.

Jahresabschluss 2020

Der Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt für das Geschäftsjahr 2020 der TU Clausthal (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) wurde dem Senat vorgelegt. Für das Jahr 2020 ergab sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 121.283,32 Euro. Die Gesamtaktivitäten der Universität sowie die wesentlichen Einflussfaktoren auf die Wirtschaftsführung sind in dem Lagebericht zusammengefasst. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Niedersachsens Wissenschaftsministerium hat den Jahresabschluss der TU Clausthal mit Erlass vom 16. Februar für das Geschäftsjahr 2020 genehmigt.

Umsetzung DFG-Kodex

Der Senat hat die „Ordnung zu den Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und Verfahren bei Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten für die TU Clausthal“ in der Fassung vom 3. März 2022 beschlossen. Das Dokument ersetzt die bisherigen „Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und Verfahren bei Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten für die TU Clausthal“ vom 29. August 2011. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) muss das auch DFG-Kodex genannte Dokument nun noch einmal abschließend bestätigen.

Senatskommissionen

Die Amtszeit der bisherigen studentischen Mitglieder und Stellvertretungen in den Senatskommissionen ist im März abgelaufen. Als neue studentische Vertreter:innen sind gewählt worden: Kommission für Gleichstellung – Anastasia Sander (Stellvertretung: Elena Brunke), Kommission für Hochschulsport – Moritz Christian Harre (Stellvertretung Jan Hirsch), Kommission für Informationsmanagement und Digitalisierung – Sascha Wolf sowie Kommission zur Geschichte der TU Clausthal – Joshua Ehrmann.

Die „Ordnung der Kommission für Forschungsethik und -folgenabschätzung“ wird vom Senat aufgehoben, da die entsprechende Kommission am 15. Juli 2021 durch Senatsbeschluss in der „Kommission für Verantwortung der Wissenschaft und gute wissenschaftliche Praxis“ aufgegangen ist. Für diese neue Kommission gibt es nun den „Leitfaden der Kommission für Verantwortung der Wissenschaft und gute wissenschaftliche Praxis“, der vom Senat zur Kenntnis genommen worden ist.

Nächste Sitzung

Die nächste Senatssitzung im laufenden Semester wird am 17. Mai 2022 sein.

Impressum: Presse, Kommunikation & Marketing | E-Mail: christian.ernst@tu-clausthal.de

Fotos: Ernst (S. 2, 3), Exner (S. 2), Kaiser (S. 2), Kreutzmann (S. 1, 4)

Redaktion: Christian Ernst | Gestaltung: Melanie Exner